



Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen

Frau Sabine Weichler, Tel. 17-1290

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Unterstützung der EGC GmbH anlässlich eines Projektes zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers – Beitrag der Stadt als Gesellschafter der EGC GmbH

Beschlussvorlage Nr. 010/2025

Produkt: 01.08.02 Beteiligungsmanagement

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss
Rat der Stadt Lüdenscheid

Behandlung

öffentlich
öffentlich

Sitzungstermine

27.01.2025
10.02.2025

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	102.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Der o.a. Betrag wird im Falle einer positiven Zusage der noch zu beantragenden Förderung auf drei Jahre aufgeteilt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 16.01.01/4111000/Schlüsselzuweisungen

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Ratsbeschluss

Beschlussumsetzung bis

Beschlussvorschlag:

1. Die Umsetzung des Projekts „INNOVATIONFactory“ der Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH (EGC GmbH) einschließlich der beteiligten Akteure wird befürwortet.
2. Eine anteilige Unterstützung der Stadt als Gesellschafter in Höhe von 102.000 € für den Fall einer positiven Förderzusage wird zugesichert.

3. Im Produkt 15.01.02 „Wirtschaftsförderung“ werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 102.000 € bewilligt. Die Deckung erfolgt bei dem im Sachverhalt dargestellten Produktsachkonto.

Begründung:

Die Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH (EGC GmbH) ist ein Beteiligungsunternehmen der Stadt Lüdenscheid (Beteiligungsanteil der Stadt Lüdenscheid von 64,74%), dessen Unternehmensgegenstand die Wirtschafts- und Technologieförderung und hierbei insbesondere der Betrieb eines Entwicklungs- und Gründerzentrums ist. Weitere Gesellschafter der EGC GmbH sind die Sparkasse Lüdenscheid (jetzt: Sparkasse an Volme und Ruhr) mit 33,42% und die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer mit 1,84%. Die EGC GmbH arbeitet mit weiteren Akteuren im Rahmen der Regionale 2025 schon einige Zeit am Aufbau des Projektes „INNOVATIONFactory“, welches zum Einen die Etablierung der Start-Up Community und Gründerszene und zum Anderen den Ausbau des Wissens- und Technologietransfers zum Inhalt hat.

Die INNOVATIONFactory ist eine Initiative, die auf die spezifischen Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Startups in Südwestfalen reagiert. Sie erweitert bestehende Strukturen des Wissens- und Technologietransfers und passt sie an die Anforderungen der Digitalisierung an. Ziel ist es, das bestehende Ökosystem zu stärken, das verschiedene Akteure vernetzt und Innovationsprozesse von der Idee bis zur Marktreife bedarfsorientiert unterstützt.

Ein zentrales Ziel der INNOVATIONFactory ist die Förderung des Wissens- und Technologietransfers. Die Initiative bietet gezielte Unterstützung für Unternehmen, um deren Innovationsprozesse zu verbessern. Dies umfasst:

- Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und Unternehmen: Durch Kooperationen mit der Fachhochschule Südwestfalen werden neue Technologien und Forschungsergebnisse vermittelt und idealerweise direkt in Geschäftsmodelle integriert.
- Austauschplattformen: Sowohl digital als auch analog fördert die INNOVATIONFactory den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit.
- Infrastruktur: Zugang zu technischen Infrastrukturen wird vermittelt, um Innovationsprojekte voranzutreiben.

Ziel ist es weiter, ein Ökosystem zu schaffen, in dem sich Wissenschaftler und GründerInnen sowie KMU unter vorrangiger Einbeziehung von transferiertem Input von außen gegenseitig fördern und inspirieren können. Der deutlich artikulierte Bedarf nach mehr Wissen über die Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien im Bereich des Gründungsprozesses und des Unternehmenswachstums und dem Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie beispielsweise dem Fachkräftemangel stehen dabei im Fokus. Die INNOVATIONFactory soll sich im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit bewegen, wobei hier der Ausbau der Zusammenarbeit von Studierenden, AbsolventInnen, Start-Ups, Gründungswilligen, KMU und WissenschaftlerInnen in Affinität zur regionalen Wirtschaftsstruktur im Vordergrund steht. Es soll sich ein Gründungsökosystem entwickeln, welches auf den bestehenden Kooperationen aufbaut. In diesem Ökosystem sollen von Beginn an auch konkrete Projekte des Wissens- und Technologietransfers durchgeführt und später in Geschäfts- und Wertschöpfungsmodelle der Region integriert werden können.

Daraus entwickeln sich konkrete Angebote, die so in der INNOVATIONFactory umgesetzt werden sollen:

- Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen
- Austauschplattform (digital + analog) für Transferaufgaben
- strukturierte und regelmäßige Möglichkeiten für Transfer, Kommunikation und Austausch (bedarfsgerechte Angebote werden durch Transfer- ManagerInnen entwickelt und bekannt gemacht)
- lokale und digitale Gründungsberatung (Fördermittel, Innovationsberatung, Marketingberatung, Steuerrecht), Lotsenfunktion für Gründungsangebote, Vermarktung bestehender Angebote
- Unternehmer:innen als Mentoren
- Technologietransfer
- Vorhalten technischer Infrastruktur, insb. aus dem Kunststoff-Institut in Lüdenscheid
- Ideen-Pitches von Instituten (Bsp. KIMW) und als add-ons
- Durchführung von Events.

Besonders der Bedarf an Austausch, Kommunikation, Vernetzung und „Togetherness“ wurde im Verlauf des Projektentwicklungsprozesses immer deutlicher und steht daher im Mittelpunkt.

Deshalb werden in der INNOVATIONFactory zusätzlich:

- bestehende Netzwerke sichtbar gemacht
- Netzwerke um nachgefragte Angebote erweitert
- Zugänge zu übergreifenden Netzwerken aufgezeigt und kommuniziert
- eine digitale Infrastruktur geschaffen und
- Zugang zu physikalischen Räumen zum Arbeiten, Erfinden, Testen und kreativem Denken geschaffen. Diese Räumlichkeiten werden in Lüdenscheid vom EGC (Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid) betrieben und zur Verfügung gestellt und in anderen Regionen wird zu bestehenden Co-Working-Möglichkeiten vermittelt.

Die Umsetzung der INNOVATIONFactory erfolgt durch spezifische Arbeitspakete, die – neben der erforderlichen Projektkoordination und des Projektmanagements – zur Erreichung der Projektziele beitragen:

Arbeitspaket 1:	Aufbau und Etablierung der regionalen Community und des FirstLab-Netzwerks
Arbeitspaket 2:	Umsetzung des Transferkonzepts durch die Fachhochschule Südwestfalen
Arbeitspaket 3:	Entwicklung und Etablierung einer Netzwerk- und Transferplattform
Arbeitspaket 4:	Pilotprojekt „Employer Branding Inventur“ der Fachhochschule
Arbeitspaket 5:	Durchführung von Schulungen und Veranstaltungen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers

Hinzuweisen ist darauf, dass die Arbeitspakete 2 und 4 unter der Federführung der Fachhochschule Südwestfalen über einen eigenen Förderantrag der Fachhochschule laufen. Lediglich die übrigen Arbeitspakete sollen über die EGC GmbH umgesetzt werden.

Das Projekt wurde bereits vor einiger Zeit im Rahmen des Regionale-Prozesses mit dem zweiten Stern ausgezeichnet und steht kurz vor der Beantragung des dritten Sterns des Regionale Prozesses. Gemäß Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplan, der Anlage zum Förderantrag sein wird, belaufen sich die Gesamtkosten voraussichtlich auf rd. 785.000 €. Das Projekt soll über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren laufen. Mit den Fördergebern ist die Möglichkeit der Gewährung einer Zuwendung aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 „Nachhaltige Zukunft in NRW“ vorbesprochen. Die Förderquote beträgt in dem relevanten Förderprogramm 80 %, so dass der von der EGC GmbH aufzubringende Eigenanteil von 20 % für die drei Jahre bei 157.000 € liegt, pro Jahr somit rd. 52.330 €.

Der Betrag des Eigenanteils in Höhe von jährlich 52.330 € würde die ohnehin bereits negativen Jahresergebnisse der EGC GmbH entsprechend verschlechtern und zu höheren negativen Ergebnissen führen.

In der Aufsichtsratssitzung der EGC GmbH am 14.11.2024 wurde das Projekt „INNOVATIONFactory“ einschließlich der finanziellen Auswirkung für die EGC GmbH vorgestellt und die Umsetzung vom Aufsichtsrat grundsätzlich befürwortet. Es bestand Einigkeit, dass in diesem Projekt die Unterstützung der Gesellschafter notwendig sei und vorgeschlagen, eine Übernahme des Eigenanteils durch die Gesellschafter in Höhe ihres jeweiligen Anteils zu erwirken. Die Gesellschaftsanteile teilen sich wie folgt auf: Stadt Lüdenscheid 64,74 %, Sparkasse an Volme und Ruhr 33,42 % und SIHK 1,84 %.

Im Nachgang zur Aufsichtsratssitzung haben die Sparkasse an Volme und Ruhr sowie die SIHK als Gesellschafter der EGC GmbH bereits eine Übernahme des anteiligen Betrages in Höhe des jeweiligen Gesellschaftsanteiles zugesagt (in Summe somit 55.358,20 €, jährlich 18.452,73 €). In der Sitzung des Aufsichtsrates haben sich auch die städtischen Aufsichtsratsmitglieder positiv zu einer Beteiligung der Stadt Lüdenscheid als Gesellschafter geäußert, insbesondere für den Fall, dass sich auch die anderen beiden Gesellschafter anteilig beteiligen.

Der Anteil, der auf die Stadt Lüdenscheid entfiel, liegt bei rd. 102.000 €, jährlich somit rd. 34.000 €.

Die Verwaltung hält das Projekt für einen wichtigen Beitrag, um Unternehmensgründungen und Start-Ups zu unterstützen und mit den regionalen Unternehmen gegenseitig zu vernetzen und damit den regionalen Wirtschaftsstandort zu stärken. Im Vorfeld sind durch die bemerkenswerte Eigeninitiative, durch eingebrachte Leistungen sowie durch Unterstützungen lokaler Unternehmer Veranstaltungen ermöglicht worden, die bereits sehr erfolgreiche Ansätze und den Bedarf für das Projekt gezeigt haben. Die Beteiligung der Fachhochschule

Südwestfalen am Projekt ist ein weiteres wichtiges Signal. Insgesamt ist die Initiative eine wichtige Zukunftsinvestition für die Region und die Stadt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, als Gesellschafter der EGC GmbH die Umsetzung – für den Fall einer Förderung – anteilig zu unterstützen. Die Modalitäten zur Zurverfügungstellung sind unter Berücksichtigung gesellschafts- und förderrechtlicher Aspekte noch abzustimmen. Um die Unterstützung zusichern zu können, sollen 102.000 € außerplanmäßig für das Haushaltsjahr 2025 bereitgestellt werden. Die Deckung kann bei Produktsachkonto 16.01.01-4111000 Schlüsselzuweisungen erfolgen.

Lüdenscheid, den 09.01.2025

gez. Sebastian Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer